

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 4

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

• Home-Bar

Sie glauben, eine Home-Bar sei eine furchtbar komplizierte Geschichte? Dazu brauche man berühmte Architekten und zehnerlei Arbeiter im Hause? Zuletzt gäbe es gar noch grosse Abräumarbeiten nach jeder Bar-Benützung, um durch die vielen offen herumstehenden Likörflaschen nicht das Dienstpersonal in Versuchung zu führen? Gott bewahre! Dazu braucht es lediglich etwas eigenen Schick, einen geeigneten Wandschrank in einer Zimmerecke, passende Stoffbespannung, sowie Glastabulare, nebst die für eine hübsche Bar be-

nötigten Flaschen und Gläser. Und an Arbeitern? Die eigenen geschickten Hände und als einzigen Gehilfen einen Schreiner zur Anfertigung der demontablen Tischplatte und des kleinen Vorsatz-Podestes vor den Schrank.

Sie glauben das nicht? Dann beweise ich es Ihnen eben durch zwei kleine Bildaufnahmen meiner Bar:

Ich öffne mit dem Schlüssel meinen Zauberschrank, der, bis auf das kleine Vorsatz-Podest, alles gut verschlossen in sich birgt, was ich zu meinem Kunststück benötige.



1. Ich klappe in aller Ruhe meine verschwiegene Bar auseinander und — —



2. Serviere nach knapp einer halben Minute meinen lieben Gästen, was ein Bar-Herz nur immer begehrt. Gladys Hes.